

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 25 (1870)

Artikel: Urkunden-Regesten beschlagend die Herrschaft Rüegg und den Twing zu Sins einst im Besitze der Stadt Luzern

Autor: Schneller, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V.

Urkunden-Regesten, beschlagend die Herrschaft Rüegg und den Twing zu Sins, einst im Besitze der Stadt Lucern.

Mitgetheilt von J. Schneller, Stadtarchivar.

Im Amte Meyenberg¹⁾ lag ehemalig die Herrschaft aber Vogtei Rüegg, zu welcher auch der Twing Sins mit Egtiswil und Aum gehörte. Dort am linken Ufer der Reuss im Kirchspiele Sins, dermalen im Canton Argau, erhob sich majestätisch die Stammburg der Freien von Rüegg.²⁾ Dort wurde des öfters verhandelt und geurkundet. So gibt den 5. Herbstm. 1245 der Dienstmann Hermann von Eschenbach apud castrum dictum Rvsecca sein Gut in Uttenhusen tauschweise an die Spitalbrüder zu Hohenrain für ein anderes in Bürgeln hin, und es erscheinen dabei als Zeugen der freie Ulrich von Rüegg und sein Sohn Marchward. (Anhang No. 1.) Ritter Marchward von Rüegg wohnte nicht selbst in Rüegg, wohl aber zu Maienberg, und ist Zeuge und Mitsiegler in einer an sant Bartholomeus Abent 1290 in Maien-

¹⁾ Hans Böcklin, Ritter, ist am 22. Brachm. 1371 der Bögin zu Meyenberg Pfleger. (Geschr. X. 81.)

²⁾ Zu den ältesten Zeiten muß selbe dem Hause Eschenbach eigen gewesen sein. — Apud castrum nostrum dictum Rosecca, sagt der edle Walther von Eschenbach im Jahre 1245. (Anhang No. 1.) So noch im April und Mai 1274. (Geschr. III. 129. 130.)

Maienberg vor dessen Haus ausgestellten Urkunde. (Anhang No. 2.) Am 23. März 1303 urkunden die Freien von Rüegg, Herr Hermann Leutpriester der Abtei Zürich und Jung Herr Markward seines Bruders (Ulrich) Sohn, auf der Burg zu Rüegg.¹⁾

Ein thatenreiches Leben führten diese Freien bis zum Erlöschen des Stammes 1487. Ihre bedeutende Herrschaft gelangte den 6. Heum. 1429 durch den Edelknecht Hemmann von Rüegg kaufswise an Hans Überg den ältern, Burger zu Lucern; Ulrich Überg veräußerte selbe theilweise wiederum unterm 27. Mai 1476 an den Stadtschreiber Melchior Ruß in Lucern, von welchem sie den 20. Heum. 1495 an den Ritter Albin von Silinon kam. Schließlich erwarb Rüegg die Stadt Lucern um das Jahr 1503, als in welchem Jahre, am 31. Mai, die „Twinggerechtigkeit“, Zehntgefälle und anderweitige Rechtsamen, auf's Neue bereinigt wurden. Erst unserm Jahrhundert war es vorbehalten, daß Lucern, gefügt auf das Gesetz vom 10. und 29. Brachm. 1803, 25. Apr. und 27. Weium. 1804, und 11. Weinm. 1806, mit denen von Sins und Rüegg der Zehntverpflichtungen halber sich verträglich in's Reine setze, zumal die Gemeinde Sins von der Großzehnt-Pflichtigkeit gegen den Bürgerfond zu Lucern am 11. Wintern. 1830 mit 11,133 Fr. 3 Bz. 3 Rp. sich loskauste.

Noch stand das Betrefft von Rüegg per 5566 Fr. 6 Bz. 6 Rp. aus, und erst anno 1866 erfolgte die vollendete Ablösung. Einzig die dortigen Fischenzen sind noch zu Handen der Corporation Lucerns in ihrem esse.

Die Beste Rüegg liegt zur Stunde in völliger Ruine. Wann dieselbe ihrer Zerstörung entgegen gegangen, weiß man nicht genau; Placid Weissenbach meint, bei der bekannten Blutrache nach dem Mordt Königs Albrecht.²⁾ Ich bin nicht dieser Ansicht, zumal noch am 27. Mai 1324 zu Rüegge vñ der Burg geurkundet wird (Anhang No. 3.) Es ist eher anzunehmen, der feste Siz sei im Sempacher-Kriege, wie viele andere Burgen gebrochen worden; denn von diesen Tagen an treffen wir das Geschlecht der Rüeg-

¹⁾ J. E. Kopp, Reichsgesch. II. 1. 372.

²⁾ Argovia, Bd. III. S. 105.

ger nicht mehr oben auf dem heimathlichen Boden, sondern mehrentheils im untern Argau hausend und handelnd an.¹⁾

Die Freiherren scheinen auch um diese Zeit in financielle Klemme gerathen zu sein, wie die nachfolgenden Lehen-, Versatz- und Verkaufsbrieze zur Genüge nachweisen.

Das Material, das sich für diesen Nachweis dargeboten, liegt im hiesigen städtischen Archive. Es sind 64 Urkunden und Actenstücke, die zur Förderung historischer Localstudien nicht außer Acht gelassen werden durften. Darum habe ich mir Mühe gegeben, um nicht allzu weitläufig zu werden, alle diese Briefe den Freunden und Pflegern der Geschichtswissenschaft per Regesta zu bieten — die reichhaltigern in möglichst erschöpfender Form.

1.

1395, 1. Herbstm.

Heinrich von Rüsegge, frye, sammt seinen Söhnen Hemmann und Heinrich, verkaufen ihren Hof zu Rüsegge, genannt des Ammans hof, dem Hemman von Bubendorf, obigen Hemmans sweher, um 80 Rhein. goldgulden. — Claus schettwy, Burger zu Bremgarten, hatte den Hof pfandsweise inne. Geben zu Arburg vff sant Vrenentag.

Hängen alle 3 Siegel.

2.

1403, 3.—9. Brachm.

Ein Brief von Heinrich Gäßler, Ritter und österreichischer Landvogt im Ergow, welcher weiset, daß die von Meyenberg in der Stadt, und jene außerhalb dem Amte, gleiches Recht haben sollen in Steuern, Gerichten, Diensten und andern Dingen. Geben in denn Pfingstenn.

¹⁾ Am 3. Dec. 1482 war das Schloß noch nicht wieder wohnlich erstellt. (Vide Regest No. 38.)

3.

1412, 13. Hörn.

Hans von Rüegg verleihet dem Erni Megger, Burger zu Bremgarten, den Zehnten daselbst, den halben Theil des Weingartens, die Gerwe Hoffstatt und das Holz am Honbuel zu einem Mannlehen. Geben an Samstag vor der Pfaffen vasnacht.

Des Hansen Siegel hängt.

4.

1414, 3. Hörn.

Hermann Geßler, Ritter, versetzt seiner Mutter Margareth von Elrebach und seinem Bruder Wilhelm Geßler um 270 Rh. Gulden seinen halben Theil Kornzehnten zu Allikon im Amte Meyenberg, so der Herrschaft Oesterreich mannlebig ist. Dat. Samstag nach U. L. Fr. tag zer Liechtmeß.¹⁾

5.

1416, 9. Augstm.

Ein Brief, weiset um die Rechte und Herkommen der Stadt Meyenberg. Geben sant Lorenzien Abent.

Siegelt Ulrich Bisler von Elpow, Leutpriester ze Hochdorf.

6.

1420, 15. Hörn.

Anna von Rüegg, Hemmans Truchseßin von Lenzburg eliche from, verzichtet auf alle Ansprachen an Rüegg, als ihr

¹⁾ Ist ein Vidimus, ausgestellt von Schultheiß und Rath zu Waldshut an Samstag vor Sant Gregorien tag 1420. (Hängt das dreieckige Stadtsiegel wohl erhalten.)

Als Bild sieht man das sog. Waldshuter Männle in der Tracht des jetzigen Hanauerlandes (Kehl.) Es geht gebeugt einher. Auf dem Rücken ist sein Reisehut befestigt, und in der Rechten trägt es einen Wanderstab. Zur Stunde noch ist dieser Bauersmann (des Waldes Hut) im Großen am untern Stadtthore zu Waldshut (gegen Basel hin) abgemalt, mit einem Glas rothen Weins in der Hand.

Die Umschrift des Siegels lautet: † Sigillvm. civivm. In. Waldeshvt.

Bruder Hemman seine Veste Rüegg mit aller Zubehörde, auch den Zehnten zu Sins sammt der Vogtei im Amte Meyenberg, von Nothdurft wegen an Frow Anna von Küzenberg und Burchhart Merchkin, burger ze Luzern, um 850 Rh. Gulden versezet hatte. Geben an Donstag vor der Pfaffen fasnacht.

Siegelt Hemman Truchseß. (Ein Kelch im Bilde.)

7.

1420, 6. Christm.

Verkommnisbrief, wie die von Luzern, denen die hohen Gerichte zustunden, mit hemman von Rüegg um die Rechtungen, Gewohnheiten, Gebräuche und Herkommen zu Rüegg (in der Burg vnd vorburg zwüschen den Graben), Syng, Dw, Egtiswyl &c. sich verglichen haben.¹⁾ Geschah vff Sant Niclaus Dag.²⁾

Das Sigill. civitat. Luzern. hängt.

8.

1423, 3. Mai.

Rodel aller Twinggerechtigkeiten und Rechte in den Twingen zu Rüegg und Sins. Geben und beschehen vff den nächsten Montag nach dem Meytag.

Siegeln Jfr. Hemman von Rüegg Edelmann und Anthoni Nuß statt seiner Frau Anna von Küzenberg, und an der Stelle Wernhers Keller, Burgers zu Lucern, welcher der frow Barbien von Heidegg Vogt war.

9.

1428, 13. Heum

Hemman von Rüegg verleihet dem Walther Megger, Erniß Sohn, den Zehnt und Zubehörde³⁾ daselbst zu einem Mannlehen.

¹⁾ Zu Rüegg und Sins hafte ein Tafernen Recht.

²⁾ Der Revers ist von gleichem Datum; nur hängt daran das Siegel Hemmans von Rüegg. (Vergl. Segesser, Rechtsgesch. II. 67.)

³⁾ Siehe oben ad 13. Horn. 1412.

Geben vff zinstag nächst vor sant Margreten tag. — Hemmans Siegel hängt.

10.

1429. ¹⁾

Zwei auf Papier geschriebene und in 5 Stücken zusammenge nähte Rödel um die Vogtstür, Zinse und Gültten zu Sins, Eg tiswil, Allikon und Dw.

11.

1429, 6. Heum.

Hermann von Rüegg, Edelknecht, verkauft um 1600 Rh. Gulden an Hans Iberg den Aeltern, Burger zu Lucern, seine Herrschaft Rüegg, die Besti mit allen gerichten inrent den graben vntz an den tod, vnd zu Rüegg vnd zu Sins den Twing, vnd alle Zinse, Zehnten, Rechten und Gerechtigkeiten zu Sins, Dw, Meyenberg, das Var ze Sins und zwei Bischenzen zu Rüegg u. s. w. Einzig behält sich der Verkäufer vor die Lehenschaft an allen seinen Mannlehen, die er zu liehen hat. Gezügen: Wernher Smid, Hanns Piegger, burger zu Lucern, Jacob Smid von Meyenberg, Heini Suter, Götschi Wiss, Bürgi Seim, Hensli Claus, Hensli Hünenberger, alle von Sins; Hensli von Kulm von Meyenberg, Heyni und Muodi Reber gebrüder von Rüegg. Geben an Mittwuchen nechst nach Sant Bolrichs des heiligen Bischoffs tag. ²⁾

12.

1432, 9. Heum.

Hemman von Rüegg verleihet an Hans Iberg den Eltern, Burger zu Luzern, den Zehnten und eine Schupof Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff Mittwochen nach sant Bolrichs tag.

Hemmans Siegel hängt zerstört.

¹⁾ So überschrieb R. Eysat.

²⁾ Im Briefe erscheinen zwei Söhne des Ibergers, Jost und Hans.

13.

1433, 20. Mai.

Brief um die Ewingsgerechtigkeit, Gerichtsordnung, Tagwan vnd Fasnachthühner zu Sins vnd Rüsegg. Geben vff Mittwochen nächst vor dem hh. Uffart tag.

Sollte das Siegel Hansen Has, der Eidgenossen Obervogts zu Sins, hängen.

14.

1434, 20. Brachm.

Brief um die eigenen Leute, die zur Herrschaft Rüsegg gehören. Geben an Sunnentag vor sant Johannes tag ze Sungichten. Siegelt der Vogt zu Meyenberg, Johannes Malters aus Unterwalden.

15.

1436, 25. Jänners.

Hemman von Rüsegk¹⁾ verleihet an Hans Überg den Gewandschneider ze Lucern,²⁾ zu seinen und seiner Geschwister Henslin (v. Arow.), Josten (v. Willisow) vnd Berenen Händen, den Zehnten vnd eine Schupoß Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff Sant Paulus bekerde.

Das Siegel hängt.

16.

1436, 7. März.

Urkunde um einen Span zwischen Hans Überg vnd Henslin Hubler von Sonen, einer Bissheng halber zu Rüsegge, die der Überg vom alten Hansen seinem Vater sel. anererbt hatte. Geben an Mittwochen, was der Sibende tag des Manods Merzen. Zeugen: Johans von Dierikon Amman, Antoni Ruß altschtz., Hans

¹⁾ Er wird sammt seiner Besti Bürren Mittwochen nach sant Jacobs tag 1435 Bürger in Lucern. (Stadtarchiv Lucern.)

²⁾ Hans Überg sel. (s. ad 9. Juli 1432) war dessen Vater.

von Wil, Hans Has, Hans Hoffstetter, Heinrich Has, Wernher Btenberg der jünger, Wernher Smid, Hans Schlierer, Gunzman Kissling, Heinrich Smid, Hans v. Lucern, Ludegary Scherer, Hans Mathee Rathsräther, alle des Rates.

Hängt das Stadtsiegel von Lucern.

17.

1438, 23. Mai.

Ein Urtheil derer zu Lucern um ein Fasnacht Hun jährlich ab dem Hof Bar, vnd ein Tagwan. Geben vff fritag vor sant Urbans tag des heiligen bapstes.

Das Sigill. secret. Luc. fehlt.

18.

1451, 21. Mai.

Verena Ibergin, Hänslin Sigristen Lantmans ze Schwyz Chegemahlin, entzieht sich gegenüber ihrem Vetter Jochans Iberg Burger zu Lucern, jetzt seßhaft zu Sursee, aller Ansprachen des achten Theils der Güter und Rechte zu Rüegg. Geben den 21. Mai.

Die neun Urtheilsprecher im Rüti zu Schwyz waren: Volrich Wagner alt Ammann, Jost Boeil, Jost v. Dspentall, Arnolt stalder, volrich lilli, Wernher volrich, Erni Kupfersmid, Volrich ab yberg vnd Erni tasli.

Siegelt der Landammann Ital Reding. (Im Siegelbilde ein Ring, vnd darin ein einfaches großes lateinisches R.)

19.

1451, 28. Mai.

Hemman von Rüegg, Herr zu Bürren, verleihet an Hensli Sigrist Lantman zu schwyz, in Tragers wis finer elichen frauens Frenen ybergin, welche eine Tochter war der fruhern Verena, den Zehnten und eine Schupoz Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff frytag nach Sant urbans tag.

Hemmans Siegel hängt.

1451, 31. Mai.

Berena Ibergin veräußert ihren halben Vierteil der Rechte vnd Güter zu Rüegg (Zehnten, Zinsen, Vogtstür, Bischenzen), nebst Gütern zu Willisau, ihrem Vetter Hans Iberg um 270 Rh. Gulden. Mit diesem Briefe wird der Kauf gerichtlich gesertigt. — Geben vff Montag vor der Uffart unsers Herrn.

Das Siegel des Luc. Schultheissen Heinrich von Hunwyl hängt.

1451, 13. Herbstm.

Berena Ibergin verkauft ihren halben Vierteil der Rechtsa- men vnd Güter zu Rüegg, nebst Gütern zu Willisau vnd auf dem hof Hilprunnen im Amt Huttwil, ihrem Vetter Hans Iberg um 270 Rh. Gulden. Geben vff des heiligen Crüzes Abende als es erhöht wart im ersten Herbstmonat

Das Siegel des Vogts zu Willisau, Rudolff Schiffmann, hängt.

1454.

Marken der Bischenzen zu Rüegg, und was dieselben jährlich an Zins gelten.

Die vischenz gelegen vff der Rüegg ob Rüegg die da angät nñd der I schingellen an dem hochen Stein an dem Hag vnd hin vff an den lenschen I birbom Gilt Jährlich zins dem gozhuß viij guldin ie xx crüz plabbert für ein guldin.

Des zins git wälti steiner jährlich von sinem teil der an fachet nñd der I schingellen an den Hochen rein an den Hagg vñz zu den Jucherten ze Rüti I iij guldin ie xx crüz plabbert für ein guldin.

Aber git Claws schmid jährlich von sinem teil der da an fachet zu den jucherten I gegen gütis schachen vñz ze gumpelssfar an die wasser schöppfen iij guldin ie xx Crüz plabbert für ein guldin.

Aber git Gözzi Uebelman jährlich von sinem teil der an fachet ze gumpelfär | an der wasser schöppfen ij guldin ie xx plappert für ein guldin. ¹⁾

22 a.

1454, 24. Mai.

Hermann von Rüsegge verleiht an Hans Überg, Burger ze Sursee, drei Theile des Zehnts, und eine Schupoß Land da-selbst zu einem Mannlehen. Geben vff fritag vor sant urbans tag.

Hermanns Siegel hängt.

23.

Circa 1455. ²⁾

Ein auf Papier ³⁾ geschriebener Rodel, weisend die Gerechtigkeiten, Zinsen und Einkommen der Herrschaft Rüegg. —

Die Handschrift ist jene des Hansen Üergs; Er schrieb am Ende des Rodels folgendes ein:

Ich han gen miner hussrowen eua strengin ein fradrin Koepelin daz hoch ist vnd ist daz lid gebütz im liz jar, vnd ein Kasten, da sy ir gewand in hat zu guotem iar. Item aber han ich ir gen ein silbrin becher zu guotem jar im l x ij jar.

Item aber han ich ir gen ein silbrin becher zu guotem jar anno l x iij jar.

Item aber han ich ir zwen heffen gebrochen vnd ir nün gegossen vnd sind die fueß stumpen an lawen anno l. x.

Item aber han ich ir ein rot krallen pater noster verkouft, ward dem Abt von engelberg, für vij guldin.

24.

1457.

Jacob von Rüegg leihet dem Jäklin Wiß von Sins zu han-den der Kinder des Hensli Wiß sel., Haus und Hoffstatt zu Sins,

¹⁾ Von außen ist das Papier überschrieben: „Abtheilung der Bischenzen zu Rüegg was die zu Zins golten. A. 1454.“

²⁾ Die in dem Hefte vorkommenden Daten gehen von 1455—1463.

³⁾ Das Wasserzeichen — ein Dachsenkopf.

den Zehnt vff der Wannen, eine Fuchart Reben zu Rüsegg, sammt andern Güterstücken.

Jacobs Siegel hängt.

25.

1457, 7. Heum.

Jacob von Rüsegg leihet dem Hans Uberg dem eiltern in Lucern zu einem Mannlehen drei Theile des Zehnts,¹⁾ und eine Schupofz Land daselbst. Geben uf Donnerstag nach Sant Volrichs tag.

Hängt das Siegel Jacobs, des Herrn ze Ruod,²⁾ Hemmans sel. Sohn.

26.

1465.

Heini Senn von Sins verkauf Herrn Wilhelm herport von Willisau und seiner Ehehälftin Verena Uergin etliche Güter und Weinreben zu Rüsegg um 69 Gl.

Das Siegel Hans ybergers des Twingherrn geht ab.

27.

1474, 26. Mai.

Claus Reber von Rüsegg übergibt dem Wilhelm herport, Schultheiß zu Willisau, kaufsweise ein Mattenstück, oben an Mengers Weingartli und des Käufers Reben gelegen. Geben vff Donstag nechst vor dem Pfingstag.

Siegelt Volrich Berger, Burger zu Lucern. — Hängt.

¹⁾ Den vierten Theil hatte seine Base Wilhelm herborz wib zu Willisow inne.

²⁾ Die Herrschaft Ruod mit dem Schloze Büron erwarb dessen Vater Hemmann durch seine Gemahlin Anafalisa von Arburg, Wittwe Rudolfs von Büttikon. (Schweiz. Geschichtsforscher III. 221.) Mit Jacob erlosch (1487) der Mannesstamm dieses alten Geschlechts.

28.

1474, 26. Mai.

Ablosungsbrief um 20 Kreyenplaphart jährlichen Zinses ab einer Fuchart Reben zu Rüegg, die eigen waren des Schultheissen zu Willisau, Wilhelm Herbort. Geben vff Donstag vor dem Pfinstag.

Besiegelung, wie oben.

29.

1476, 27. Mai.

Bolrich Überg¹⁾ verkauft seinen dritten Theil der Herrschaft zu Rüegg dem frommen, wisen Melchior Rußen, Stadtschreiber zu Lucern. Darab gehen als Zins, nämlich ab dem Keller in der burg, jährlich 5 Schl. Haller an die Kilchen zu Syms. Geben am nechsten Mendag vor dem hl. Pfingsttage. Zeuge: Heinrich Hasfurter, Altschultheiß zu Lucern.

Siegelt Wilhelm Herboz, Schulthß. zu Willisau. — Hängt.

30.

1476, 28. Mai.

Urkunde um Besitzung eines Weibels im Twing Rüegg. Geben vff Zinstag nach sant Urbes tag.

Siegelt der Altschthß. Heinrich Hasfurter.

31.

1476, 9. Brachm.

Erläuternder Schiedspruch um den Kauf der Herrschaft Rüegg für 880 Rh. Gulden, zwischen Bolrich Überg und Stadtschreiber Melf Ruß. (Ist des Rußen Handschrift.) Geben vff Sunntag nechst vor Corporis Christi.

Sieghen Heinrich Hasfurter, altschthß., Hans Ruß, Melf Ruß und Bolrich Überg. — Hängen wohlerhalten.

¹⁾ Eva Strengin war dessen Stiefmutter.

32.

1479, 25. Brachmonats.

Die acht Orte bekräftigen dem Stadtschreiber Melchior Rüß der Herrschaft Rüegg Gerechtigkeit und Herkommen. Geben zu Baden vff Fritag nechst nach sant Johans Batisten.¹⁾ — Die Räthe der gemeinen Eidgenoßen waren: von Zürich Heinrich Rüß Altbürgermeister; von Bern Bartholomä Huber Venner; von Lucern Heinrich Haßfurter Schultheiß; von Uri Hans im Hoff Seckelmeister; von Schwyz Jacob Reding Ammann, von Unterwalden Heinrich Winkelried; von Zug Hans Bachmann; von Glaris Hans Schübelbach Seckelmeister. — Dann heißt es ferner in der Urkunde: daß vor diesen erschienen seien die erbern fürnähmen unsre lieben getrüwen Melchior Rüß der jünger und Hans Schilling bed Burger ze Lucern, unsre lieben Schriber, im Namen und als vollmächtige Bothen des frommen wisen Melchior Rüssen, Stattschreibers ze Lucern, des obgenannten Melchior des Jungen elichen Batters &c.

Siegelt Hans Schiffli von Switz, gemeiner Eidgenoßen zu Baden Vogt. — Fehlt.

33.

1481, 15. Mai.

Melk Rüß erkaufst zwei Hoffstetten zu Rüegg, gelegen zwischen der Rüß und der Straß gegen Sins hin. Geben zu Mittem Meyen.

Siegelt Hans Holdermeyer, des Raths zu Lucern. — Hängt.

34.

1481, 18. Mai.

Quittanz um 8 Schilling, die Herr Stadtschreiber Melchior Rüß, Twingherr zu Rüegg und Sins, der Kirche zu Sins ab dem Keller zu Rüegg, abgelöset hat.²⁾ Leutpriester war damals

¹⁾ Ist eigentlich eine Bestätigung eines ältern Instrumentes vom 6. Dec. 1420. (S. oben.)

²⁾ Vergl. oben ad 27. Mai 1476.

Herr Hanns von der A., und Caplan Allexius Staller. Geben und beschehen vff fritag nach mittem Meyen.

Hängt das Siegel des Gotteshauses Sins wohlerhalten. — Die göttliche Mutter mit dem Kinde: Umschrift: † S. Parrochianorum. Ecclesie. In. Sins.

35.

1481, 19. Winterm.

Der Vogt in den freien Lemtern, Heinrich am Stein, stellt dem Twingherrn Melk Rüß eine Urkunde aus, betreffend ein Faschnachthuhn vnd ein Tagwan, was alljährlich ab dem Hof ze Bar bei Rüsegg zu entrichten ist. Geben vff Montag nach Sant Othmars tag.

Des Vogtes Siegel hängt.

36.

1481, 19. Winterm.

Urkunde, beschlagend den Zinsenbezug der Bischenzen zu Rüsegg, Herrn Melchior Rüß ertheilt. Geben vff Montag nach sant Othmars tag.

Siegelt der Obige.

37.

1482, 22. Brachm.

Auf Klage Melchiors Rüßen des ältern, Stadtschreibers in Lucern, Herrn zu Rüsegg, daß er in seinen Rechten an der Tafere zu Rüsegg oder Sins beinträchtigt werde, wird demselben durch die zu Baden versammelten Boten der 8 Orte der früher erhaltene Brief nochmals bestätigt, und der Vogt und sämmtliche Amtsleute der Eidgenossen zu Meyenberg angewiesen, ihn dabei gegen die Ungehorsamen zu schützen. Von Lucern war auf dem Tage Caspar v. Hertenstein, Ritter und Schultheiß, von Zürich Hans Tachelhofer, von Bern Bartholome Huber, von Bre Hans zum Brunnen Amman; von Schwyz Felix Lilli Amman, von Unterwalden Paulus Enetacher Amman, von Zug Heinrich Andreß,

vnd von Glarus Herman Egkel. Geben vff samstag vor Johanes Baptiste.

38.

1482, 3. Christmonats.

Brief um Erläuterung des Lehens und Zinses der Bischenzen zu Rüsegge, die so lange ein Erblehen um den Zins von 5 fl Häller und einem Fische sind, bis der Twingherr das Schloß bauet und daselbst wohnet. Alsdann kann sie derselbe für sich selbsten nutzen, so lange er dort sich aufhält, nachher aber fällt sie wiederum dem Riffion um den gleichen Zins anheim, jedoch mit Vorbehalt, falls der Twingherr und seine Erben die Bischenzen von der Herrschaft verkaufen wollten, was sie wohl thun dürfen, selbe alsdann der Riffion und dessen Erben wiederum zu Händen nehmen können. Geben vff Zinstag nechst vor sant Nicolaus tag.

Hängt das Siegel Ludwigs Kramer, des Rathes in Lucern.

39.

1483, 10. Winterm.

Kaufbrief um 6 Mütt beiderlei Guts, Zuger Meß, ab einer Schupofzen zu Rüsegg, des Spitals Schupofzen genannt, so Herr Stadtschreiber Melchior Ruß von dem Spitale in Lucern erkauft hatte. Geben vff sant Martins Abent.

Hängt wohlerhalten das Siegel des Spitalmeisters Hans Krebser.

40.

1483, 17. Brachm.

Urtheilbrief von gemeinen Eidgenoßen um den Span zwischen dem Twingherrn Melchior Ruß dem Eltern und den Unterthanen zu Rüsegg vnd Sins wegen Empfang der Tasernen rc. Geben zu Baden uf Fritag nechst nach Viti Modesti. Die Boten auf dem dortigen Tage waren: Von Zürich hans Waldbmann Ritter Altbürgermeister; von Lucern Hans Ruß; von Schwyz Ammann Rudolf Reding und Dietrich in der Halden der jünger; von Un-

terwalden Marx Zelger; von Zug Heinrich Häzler; von Glarus Hans Schudi Amman.

Siegelt Herman Egkel von Glarus, Vogt zu Baden. — Hängt.

41.

1486, 17. Mai.

Urkunde, von gemeinen Eidgenoßen zu Lucern ausgestellt, betreffend die Besitzung des Gerichts zu Rüegg und zu Sins. Geben vff Mittwucheu nechst vor dem Suntag Trinitatis.

Tagherren: Von Zürich Felix Brennwald; von Bern Georg vom Stein; von Lucern Schultheiß Ludwig Kramer und Altschtz. Ludwig Seiler, und Peter Tammann; von Ure Hans zum Brunnen Altamman; von Schwyz Dietrich in der Halden der Jünger; von Unterwalden Hans Keyßer Seckelmeister und Hans am Buel Amman; von Zug Hans Schell Altamman.

42.

1488, 5. Mai.

Herr Melchior Rusz Stadtschreiber zu Lucern und Melchior Rusz sin sun, Twingherr zu Sins und Rüegg, verkaufen die Bischenzen daselbst, zur Herrschaft Rüegg gehörig, dem Andres Senn Weibel zu Sins um 300 Rhl. Gulden (á 4 Procent), mit dem Geding: daß, falls die Ruszen die Herrschaft sammt den Bischenzen verkaufen würden, vnd dann der Käufer lieber die Bischenzen als den Zins der 300 Gl. hätte, so kann er die Bischenzen zu Handen nehmen; jedoch so, daß, wenn Andres Senn oder seine Nachkommen etwas oder alles an den Kauf bezahlt hätten, ihnen sofort das haare Geld wiederum zurückbezahlt werden soll. Würden aber der Stadtschreiber oder dessen Erben nach Rüegg vnd Sins ziehen vnd da haushalten, vnd die Bischenzen nutzen, können sie selbe um die 300 Gl. zu ihren Handen nehmen vnd das daran von Senn Bezahlte wiederum zurückerstatteten. Zögen sie aber von Rüegg weg, so soll die Bischenzen auf's Neue dem Senn und seinen Erben um besagte Summe zufallen; auch behalten sich die Ruszen um inhabende Herrschaft allzeit das Zugrecht vor. — Ge-

hen vñ Mertag nach des helgen Crüztags im Meyen. Hängt das Siegel Hansen Bieggers des Raths vnd Zunftmeisters zu Zürich, Vogt in den freien Aemtern.

43.

1490, 4. Brachm.

Urtheilbrief, von gemeinen Eidgenoßen ergangen, daß die Vogtstür zu Sins und Rüegg nicht getheilt, sondern sammenthaft soll gegeben werden. Datum et actum vñ Fritag in der Pfingstwuchen, da die Boten in Lucern zu Tag gewesen,¹⁾ vnd vor sie kam der fromm wyß Melchior Rusz Stattschreiber an sin selbs und an Herrn Melchior Ruszen Ritters, sines Sohnes statt.

Lucerns Stadtsiegel hängt.

44.

1495, 20. Heum.

Hans Rusz der Schultheiß, Hans Kiel der Unterstattschreiber (als rechtgegebener Vogt Niclaus Ruszen, weiland Melchior Ruszen Stattschreibers sel. ehlich verlassenen Sohn) vnd Petermann Etterli verkaufen Herrn Albin von Silinon, Ritter, die Herrschaft Rüegg sammt dazu gehörigen Rechten, Bischenzen und Gefällen um 2050 Rh. Gulden. Unter den Zeugen erscheint: Herr Rudolf Haffner, Leutpriester zu Sins. Geben vff Mertag vor Sannt Maria Magdalenen der Jungfrömen tag.

Der drei Verkäufer Siegel hängen unverfehrt.

45.

1503, 31. Mai.

Bidimus eines Rodels um alle Twinggerechtigkeiten und Rechtsamen in den Twingen Rüegg und Sins. Geben und beschehen vff den letzten tag des Monats Meyen.

¹⁾ Von Zürich Felix Schwarzmurer, Ritter; von Lucern Heinrich Feer; von Schwyz Amman Aufdermür; von Unterwalden Heini Heiden; von Zug Amman Steiner.

Hängen das Sigillum secretum Lucern., und jenes des Meisters Heinrich von Alfon, Burger vnd des Raths, Obervoigt zu Meyenberg.

46

1504, 10. Aprils.

Werner Steiner alt Amman, German Toß, Bartlime Stocker, Jacob von Mugern, Caspar Schell, Heinrich Schönbrunner, alle des Raths und Burger zu Zug, schlichten einen Span, der sich erhoben hatte zwischen Heinry Wyß von Hünenberg vnd Hensli Sidler von Rütty, betreffend einen Gieß- und Rüßschachen, wo die Bischenzen den Frauen von Ossibach gehörten, aber durch Hensli Sidler erkaust worden sind. Geben vff Mittwuchen in der Osterwuchen.¹⁾

Siegelt Heinry Schönbrunner, Vogt zu Hünenberg.

47.

1526, 14. Mai.

Marchbrief zwischen Andress Kalchhoffers zu Rüseggi eigenen vnd den Gütern, die er von der Stadt Lucern zu Lehen hat. Geben vff Monntag nechst vor pfingsten. Siegelt Rudolff Hünenberg, Burger und des Raths zu Lucern, Vogt vnd Zwingherr zu Rüsegk.

Hängt zur Hälfte.

48.

1538, 29. Mai.

Rodel der Zinsen, Steuern, Gütten und Einkommen des Zwinges zu Rüseggi, erneuert vor offenem Meyen geding unter dem Zwingherrn Bolrich Tulliker des Rathes zu Lucern. Actum vff Mittwochen vor der Bffortt.

¹⁾ Ist ein Vidimus, ausgestellt von Amman vnd Rath der Stadt Zug Samstags vor Sant Andreesen tag (29. Nov.) 1550.

49.

1542, 1. ſeum.

Urtheilbrief von den eidgenöſſichen Boten zu Baden im Er-
gow ergangen,¹⁾ betreffend den Span, der wegen dem Weidgange
zwischen den Gemeinden Rüegg und Aum obgewaltet hatte. Ge-
ben vff den ersten tag Höwmonetß

Siegelt Jacob Apro, des Raths in Ury vnd Landvogt zu
Baden.

50.

1545, 5. Jänners.

Die drei Gemeinden Meyenberg, Sins vnd Attischwil thei-
len, um allen künftigen Stözen vnd Mißhelligkeiten vorzubeugen,
ihren gemeinschaftlichen Wald, der Brand genannt. Meyenberg
erhält den mittelsten, Sins den hintern, vnd Attischwil jenen
Theil, der von der Straße, die von Attischwil nach Sins führt,
gegen Meyenberg zu gelegen ist. Datum vff der helgen dry Kün-
gen Aben.

51.

1554, 19. Winterm.

Tauschbrief zwischen M. G. Herren von Lucern vnd Andres
Kalchhofer, um etwelche Stücke und Güter zu Rüegg. Geben vff
Montag nach Othmari.

Hängen die Siegel a) der Stadt Lucern; b) Heinrichs Bir-
cherr, Vogt zu Rüegg und Twingherr zu Sins.

52.

1557, 10. Hörnungs.

Schultheiß und Rhat der Stadt Lucern leihen dem Wolfgang
Baumgartner auf 20 Jahre ein Gütli und die Neben im Gra-

¹⁾ Von Zürich saß auf dem Tage: Burgermeister Johanns Hab; von
Ury Landammann Almandus von Niderhoffen; von Schwyz Landammann
Joseph Amberg; von Unterwalden Altlandammann Heinrich zum Wykenbach;
von Zug Animan Gaspar Stofer; von Glarū Landammann Hans Neblly.

ben zu Rüsegg. Geben vff Mittwuchen vor Sannt Valentyns tag.

Das Sigill. secret. Luc. hängt.

53.

1562, 6. Aprils.

Schultheiß und Rath in Lucern leihen dem Wolfgang Baumgartner vnd seinem Sohne Franz ihre Güter vnd Liegenschaften zu Rüsegg. Geben vff Montag nach dem Sontag Quasimodo.

Sigillum secret. Luc. est impressum.

54.

1562, 12. Wintern.

Bertragbrief zwischen den Gemeinden Meyenberg und Alidon in Betreff des Galgenreins; ausgestellt von den beiden erbetenen Schiedrichtern Niclaus am Leen Schultheiß vnd Jost Pfyffer Alt-schultheiß in Lucern. Geben vff Donstag nach santt Martins des heligen bischoffs tag.

55.

1583, 25. Christmonats.

Rudolff Mör, des Raths in Lucern, Vogt vnd Twingherr zu Sins vnd Rüsegg, verkauft Namens der Gherren zu Lucern, dem Michaell Rinderlin die Tafernen vnd Wirthschaft zu Sins um 900 Gl.; ferner leihet er demselben die Fisichenzen daselbst um 5 Gl. jährlichen Zinses. Gäben vnd beschehen vff denn tag der heiligen Wienacht.

Zeugen: Niclaus Kruß des kleinen, Paulus Stalder des großen Raths, vnd Vogt Billinger von Meyenberg.

56.

1588.

Christoffel Sonnenberg des Raths, Vogt und Twingherr zu Rüsegg, leihet dem Jacob Eychholzer der Stadt Lucern Güter zu Rüsegg.

57.

1589, 24. Winterm.

Statthalter und Rath der Stadt Lucern leihen dem Sebastian Hurter und der Dorothea Müllerin, Andrefsen Kalchhofers sel. Wittwe, etwelche Güter zu Rüsegg. Geben vff Frytag vor Catharina.

58.

1590, 14. Hornungs.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern leihen dem Hansen Woliman etliche Güter in Rüsegg. Geben vff Mittwochen, war Sannt Valentins, und der 14 Tag Hornungs.

59.

1590, 15. Winterm.

Statthalter und Rath der Stadt Lucern leihen dem Heinrich Rüttimann und Jacoben Stähelin einige Güter zu Rüsegg und Sins. Geben vff Sannt Othmars Abent.

Das Sigillum Lucern. geht ab.¹⁾

60.

1591, 5. Aprils.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern verkaufen dem Michael Rinderlin die Wirthschaft und Taferne zu Sins um 900 Gl.; item verleihen sie ihm die Füischenzen dorthselbst um 5 Gl. Jahreszins. Geben vff Frytag vor dem Palm Sonntag.

61.

1594, 25. Winterm.

Bereinigung der Stüke und Güter zu Sins im Twing Rüsegk, wie selbe MGHerrren zu Lucern in Korn und Haber, auch

¹⁾ Das Stadtarchiv Lucern verwahret noch weitere 23 solche Erb- und Schupslehenbriefe vom 20. März 1601 an bis 10. Dec. 1695.

in kleinen Zehnten zinspflichtig sind. Actum vff Frytag war Sanct Kathrinen tag.

62.

1599, 26. Wintern.

Andres Kalchhofer veräußert mit M. G. Herren Bewilligung dem Hansen Büttler in Dw etwelche Stüke und Güter zu Rüegg. Actum vff Frytag war Santt Unradts tag. — Hauptmann Cornel Hollermeyer des Raths in Lucern ist Twingherr.

63.

1654, 25. Herbstmonats.

Untermarchung zwischen dem Twing und der Gerichtsharkeit Rüegg und Sins an einem, und dem Amt Meyenberg am andern Theile — Item Untermarchung des Orts und der Häuser zu Rüegg, wo Lucern Strafgerechtigkeit hat bis an das Blut. Bescheiden den fünff vnd zwängigsten tag Herbstmonat.

Siegeln: a) Kunrad Werdmüller von Zürich b) Ludwig Meyer von Lucern c) Beat Burlauben von Zug d) Johann Städeli von Schwyz. — Hängen.

Au^hang.

1.

1245, 5. Herbstmonats.

(Spitalbrüder in Höhenrain; jetzt Staatsarchiv Lucern.)

Waltherus nobilis de Escibach, omnibus presens scriptum inuentibus, noticiam subscriptorum. Cuncorum presens memoriale | respicientium innotescat discretioni, quod dilectus noster quondam ministerialis dictus Hermannus de Escibach non | solum nobis consentientibus ymmo etiam — apud castrum nostrum dictum Rvsecca, prima tercia feria septembris coram pluribus | idipsum confirmantibus, bonum suum situm in vtenhusen, quod ipse omni vexatione cuiuslibet inpetitionis usque ad illam diem quiete | possederat, toto iure, tota legis semita, qua et iure eodem vtebatur, sub quadam

cambitionis transactione, collaterali | sue Ber., Con. filio suo cum ceteris liberis suis consentientibus, Reuerend domui sancti Johannis in Honrein ad | habendum, possidendum pariter et retinendum contulit pro bono suo dicto Brvgelon, quod ipsa domus Honrein con—simili iure possessionis et retentionis, qua et ipsa eodem bono usque ad tempus illud fungebatur, sibi con- | tulit ad habendum, et suis posteris ad relinquendum. Non pretereat quoque, quod predictus H. voulit veraciter, | ut si quicquam iuste in petitionis in supra memorato bono Utenthalen contra prefatam domum Honrein exortum fuerit, pro posse suo se fore penitus euitaturum (?), quia eos qui sepius dicto bono in hereditate successerint | idem laudauit faciendos. Acta sunt hec Anno domini. M. cc. XL. V. Presentibus ad con- | firmationem sigillum nostrum apposuimus, sigillo Volrici nobilis amici nostri de snabelburch prependere, | Huius etiam rei testes sunt. A. plebanus in sins. W. rector ecclesie in Escibach, Berctoldnus de Kamo | sacerdos, Jacobus de sins, Volricus de Baldwile clericci, Henricus de Wiprectswile, Otto, fratres cruce signati, | Volricus nobilis de snabelbure, Volricus nobilis de Rvsecca et eius filius Marcwardus, H. et C. de Hedecca milites. Fri- | dericus de sins, Arnoldus scertleip, Con. de brunnon, Vol. de Hunwile, ministeriales, Waltherus et Rvodegerus | de Riferswile, et alii quam plures, qui presenti intererant Mutationi . . . | Proprietatem curtis mee dicte in dem swiche dedi ego Hermannus | domvi in Honrein, et abinde mihi et meis heredibus hereditatem eiusdem | singulis annis recepi pro solido.

Beide Siegel gehen ab.

2.

1290, 23. Augst.^{m.}

(Archiv Frowenthal.)

Allen die disen brief sehent ald hörent lesen, vnd ich Walther von Ensischein, burger ze Meienberch, das ich min eigen guot, das da heizzet das guot von Bilingen, das da lit in dem dorfe ze affoltre bi Hedingen, vnd ierlich giltet zwen mótte fernen, Zürich meßes, vnd zwei húner, verkoufft han der Ebtischinen vnd dem Convent ze Frowenthal vmb zwelf phunt vnd zehn Schillingen phenningen, ze Zürich genger vnd geber, vnd bin

och der gewert allekliche, des vergich ich an disem brieve. Daz vorgenant gvoit mit allem dem, daz darzuo höret, han ich verlofft, als da vorgeschriven stat, och mit Herrn Wernhers vogtes von Baden gvnst vnd willen, der min phleger ist. Daz vorgenant quot han ich vnd vro Richenza min wirtenne, vnd Johans, Peter, Chvonrad vnd Bolrich min Sone vfggegeben an Bruder Peters hand von Kostenze, der phleger ist des gothus ze Frowenthal, vnd enphie och er das quot mit allem dem so darzvo hoeret, an der Ebtischinen, des Conventes vnd des Huses ze Frowental stat. Darzuo so enzien ich vnd min wirtenne, vnd mine Kind vns alles der rechtes vnd der vorderunge für vns vnd unsrer erben, die wir iemer mochten han vmb das vorgenant gvoit, vnd geloben, das wir an allen stetten nach recht wer sun sin des vorgenanden gvotes, swa s̄v es bedörfent. Und bitten den vorgenanten Herrn Wernher den voget von Baden, vnd Herrn Marchwart von Rüsegge, das s̄v ir ingesigel henken an disen brief ze einem steten vnd offenem vrkunde alles, so da vorgeschriven stant. Diz geschach ze Meienberg vor Herrn Marchwarz hus an der Stras, da von gottes gebvrte waren zwelf hondert vnd nötzig iar, an sant Bartholomes abent, daz zegegen war Her Heinrich der Lvpriester von Beinwile, Her Johans von Wißenwegen, Walther Pfefferkorn, Rudolf der Zürcher, Gerung der Amman von Rüsegge, Walther der Fuchs, Hainrich ab dem Berge, vnd ander genvege.

Ich Wernher Voget von Baden, wan der vorgenant kouf geschehen ist mit minem willen, ze einer steten vrkunde alles so da vorgeschriven stat, durch Walthers bette des vorgenanden, henk ich min Ingessigel an disen brief. Ich Her Marchwart von Rüsegge Ritter war ze gegen, da dis vorgeschriven alles geschah; vnd dor des vorgenanden Walthers vnd seiner wirtennen, vnd seiner Kinde bette henk ich min Ingessigel an disen brief ze einem offenen vrkunde alles so da vorgeschriven stat.

3.

1324, 27. Mai.

(Archiv Frauenthal.)

Allen dien die disen brief ansehent ald hörent lesen, künd ich Bolrich Switer von Sins, das ich verkofst han vnd in Kovfes

wiz hingegeben den erwirdigen lüten der . . . Ebtischin vnd dem . . . Conuent dez Klosters ze Browental daz quot ze Benziswile, genempt dez Steglers quot, das mir galt zehn vierteil Ker- nen, nün mütte Habern, ein huon, vnd zwenzeg eiger, vmb acht vnd drizeg phunt gemeiner phenninge, der ich gentlich gewert bin von Bruoder Cuonrat von Schafhusen des selben Klosters Conuent bruoder, der disen Kauf ze der Kloster lüte handen vf- nam von mir. Daz vorgenande quot han ich dien egenanten lüten gegeben für lidig eigen, als ooch ich ez besessen hatte, mit wunne, mit weide, mit wisen, mit affern, mit holze, mit velde, mit wasen, mit zwige, mit waſer, mit waſer runſen, vnd mit aller ehafte. Ich enzien mich ooch an disem briefe mit allen mi- nen Kinden der selben gelter, vnd aller der ansprache, so ich, min ewirtin, all vnsri kint von rechte ald von gewonheit daran möchten han ze geiftlichem ald weltlichem gerichte. Ich han inen ooch gewalt gegeben, daz selb quot in ir gewalt ze zichenne, ze fezzenne vnd ze entfezzenne, vnd nach ir willen ze niezenne. Ooch verbind ich mich vnd mine kint, der selben gueter wern zefinne, vnd diz Kovfes, wa vnd wenne ez inen noturftig ist, vnd wir ez dur recht tuon füllen. Zum vrfunde aller der vorgeseiten dingin, so han ich inen gegeben disen offenen brief besiegelten mit mir Herren Herrn Volrich von Rüsegge Inſigel, wan ich eigen Inſigel nit han. Ich Volrich Herre von Rüsegge dur betta Vol- richs Switers des vorgenanden han min Inſigel an diesen brief gehenket, dur daz stete vnd veste belibe, waz daran geschriben ist, wan ez alles mit miner gunst ist geschehen. Diz geschah ze Rü- segge vf der burg, da ze gegni waren Her Wernher von Grünen- berg ein frie, Her Johans lüppriester ze Sins, Berchtolt von Hertenstein Kilchherre ze Rische, Her Heinrich sin fürweser, Jo- hans der Kilchherre von Woleswile, Hartman von Baldwil, H. von Sengen, Volrich der Amman von Rüsegge, Johans Schriber vnd Johans Wiſo, vnd ander biderbe lüte, quote Gezüge. Do von gottez geburte waren drizehnhundert iar darnach im vier vnd zwenzegosten iare, am nechsten Sunnentage vor vnsers Herren vffart Hochgezite.
